

Sonne, Strand, Gefühlschaos

Noch eine Urlaubs Gakuhai^^//auf Eis gelegt, gomen...

Von RosalynRedgrave

Kapitel 2: Von Urlaubsplänen und Reismonstern

Kapitel 2: Von Urlaubsplänen und Reismonstern

Hi! Es geht also weiter, der Wahnsinn (wer auf sowas steht, sieh in mein weblog, da stehen auch mal kleine kranke Geschichten ^^) XDD Ich bin mal wieder überrascht, dass ich überhaupt Kommiss bekommen hab hierzu, da diese FF eigentl. Nur aus spontanen Gehirnergüssen meinerseits (oder in diesem Kapitel auch von anderen kranken Genies^^) besteht und solche bei mir meistens im Chaos enden.

Naja, trotzdem danke^^ Vorallem kimiko, die , wie mir scheint alles kommentiert... respekt XD

Jetzt genug geschwafelt, viel Spaß beim Lesen^^

Hyde währenddessen sah grübelnd aus dem Fenster, hinter dessen Scheibe es immer dunkler wurde und ununterbrochen regnete. Genervt kaute er auf seiner Unterlippe herum.

Warum immer ich?, fragte er sich. Das war mal wieder wirklich toll gelaufen. Es schien wirklich wichtig gewesen zu sein, warum Gackt bei ihm aufgetaucht war. Und nicht nur das. Er hatte den blonden Sänger lange nicht mehr gesehen, immer war er zu beschäftigt gewesen und kaum zu erreichen. Irgendwie war Gackts Verhalten in letzter Zeit sehr abweisend und das ging Hyde ziemlich auf die Nerven. Deshalb war er auch froh gewesen, als dieser so plötzlich vor seiner Tür gestanden oder eher gesessen hatte. Er hätte wirklich gerne mit ihm geredet, aber Megumi musste ja mal wieder alles vermessen. Frauen! In letzter Zeit ging sie ihm mächtig auf den Sender. War sie schon immer so anhänglich und zickig gewesen?

In der zwischen Zeit hatte es angefangen zu gewittern. Blitze zuckten in kurzen Abständen am grauschwarzen Himmel und tiefes, ohrenbetäubendes Donnern ließ den kleinen Dunkelhaarigen erzittern. Es sah aus, als würde die Welt jeden Moment untergehen. Sarkastisch lachte er auf, das passte zu seiner Stimmung, die jede Sekunde tiefer und tiefer sank.

Am liebsten wollte irgendwohin abhauen, dahin, wo er, weg von dem ganzen Businessstress und dem schlechten, kalten Wetter, mal wieder richtig ausspannen konnte.

Er stand auf und ging in die Küche, um etwas zu essen zu machen, doch auf dem Weg dorthin kam er an einem Stapel Zeitschriften und Katalogen vorbei (hauptsächlich von

Megumi), die auf einen kleinen Schränkchen lagen, vor dem er stehen blieb. Ein Artikel über die 10 schönsten Urlaubsziele erweckte sein Interesse. Er nahm die Zeitschrift hoch und blätterte darin, bis er gefunden hatte wonach er suchte. Sommer, Sonne, Palmenstrand und Meer, genau darauf hatte er jetzt Lust.

Einfach weg von hier, dahin, wo es warm ist und wo ihn keiner kannte. Nur wohin? Seufzend ging er nun in die Küche. Was wollte er nur überhaupt noch mal hier? Er trank einen Schluck aus der Wasserflasche und versuchte den prasselnden Regen draußen vor dem Fenster zu ignorieren.

Alleine, so stellte er fest, wollte er jedoch auch nicht fort. So überlegte er erst einmal, wen er denn mitnehmen wollte, beziehungsweise, wer überhaupt Interesse zeigen würde mit ihm mit zu kommen. Megumi fiel schon mal weg. Klar, sie war seine Verlobte, aber allein schon aus dem Grund, dass er mit ihr schon so oft vereist war und es war meistens noch stressiger als erholsam gewesen. Tetsu oder die andren von Laruku, mit denen saß er doch eh schon die ganze Zeit zusammen außerdem würde Tetsu wie immer viel zu beschäftigt sein. Bleib nur noch...

Hyde hatte sowieso die ganze zeit schon jemanden bestimmtes im Kopf gehabt, jemanden, der in sicher verstehen würde, jemanden, mit dem es bestimmt Spaß machen würde ein paar Wochen Urlaub zu machen.

Gackt.

Das einzige Problem würde sein, ihn zu überreden, mit zukommen und eine Arbeitspause ein zu legen.

Doch er müsste wahrscheinlich nur seinen Bettelblick aufsetzen, lieb „Bitte, bitte“ sagen (vielleicht noch die Unterlippe etwas vorschieben), das würde reichen, damit hatte er den anderen Sänger bis jetzt schon immer weich kriegen können. Ein grinsen legte sich auf seine Lippen. Sein Plan stand fest. (muahaha, Gackt, nimm dich in Acht!)

Wo war Megumi eigentlich schon wieder hin? Naja, war ja jetzt auch egal, Hyde machte sich erst mal was zu essen, sein Magen beschwerte sich schon, lümmelte sich vor den Fernseher und machte sich schon mal ein paar Gedanken, wo er am liebsten hin wollte.

Nach etwa einer halben Stunde war er nicht viel weiter gekommen, als dass es warm sein sollte und dass er zu Gackt wollte. Er war wirklich neugierig geworden, was der jüngere ihm zu sagen hatte und darüber, was auch immer das sein mochte, grübelte er dann die nächste halbe oder dreiviertel Stunde weiter, bis er durch eine ihm wohl bekannte Melodie aus seinen Gedanken gerissen wurde. Ein Musikvideo von Gackt lief auf MTV. Der kleine Sänger sah es sich gerade ganz hin und her gerissen an, als ihn abermals etwas aufschrecken lies.

„Hideto? Liebling? Hörst du mich??“

„Ja, Meg. Was gib’t’s?“ rief er seiner Verlobten über die Schulter hinweg zu.

„Hast du zufällig irgendwo meine neue Handtasche gesehen?“ fragte sie, während sie hektisch suchend das Wohnzimmer durchquerte. Hyde verdrehte genervt die Augen.

„Nein, habe ich nicht!“

„Verdammt“, fluchte Megumi. „ich habe gleich noch eine Verab...einen Termin“, jammerte sie, (also war sie die ganze Zeit im Bad gewesen...), und Hyde stellte den Fernseher noch etwas lauter. So schallte nun Gackts „Kimi no tame ni dekiru kotoooooooooo~“ durchs Zimmer und übertönte hervorragend Megumi, die grummelnd und hektisch umher lief, auf der suche nach ihrer Handtasche und ihren Schuhen.

Auch in den nächsten drei Tagen veränderte sich das Wetter nicht. Es wollte einfach nicht aufhören zu regnen. Hyde dachte schon, die Sommer Taifune hätten die Stadt überschwemmt (es war tiefster Herbst, also eher nicht, Gott wollte ihn wohl einfach nur ärgern...). Der kleine Sänger saß mürrisch in seiner Wohnung, die nächste Probe war ausgefallen. Die Gespräche mit Megumi waren einsilbig und die Stimmung zwischen ihnen eisig kalt, wie das Wetter draußen. Und der L'arc~en~ciel Sänger war froh, als seine Verlobte endlich wieder für eine Paar Tage weg musste. Nicht dass er gerne allein war, nein, aber dieses Klima zwischen ihnen wollte ihm einfach nicht behagen. Außerdem wollte er mit Gackt reden. Nein, er musste! Kaum das Megumi verschwunden war, sprang er auf und griff nach dem Telefon. Er war gerade schon dabei die Nummer des anderen Sängers zu wählen, als er inne hielt. Er sah auf die Uhr am Resiver, es war gerade die wohl schlechteste Zeit, um Gackt anzurufen. Er würde ihn bestimmt nur bei er Arbeit stören. Seufzend legte er den Hörer wieder zurück. So setzte er sich ungeduldig und gelangweilt ins Wohnzimmer und überlegte, rauchend, was er jetzt machen sollte und wie er Gackt von seiner Idee erzählen bzw. überzeugen sollte. Doch es kam ihm einfach kein Geistesblitz. Seufzend nahm er seine Gitarre und spielte darauf einen seiner Songs, etwas Neues wollte ihm einfach nicht einfallen, er konnte sich einfach nicht richtig konzentrieren. In letzter Zeit stand es sowieso nicht so gut um seinen Verstand. Er war irgendwie nicht ganz er selbst, das hatte er schon bemerkt. Ob das auch am Wetter lag? Oder...ein anderer Gedanke kam aus seinem Unterbewusstsein hervor gekrochen.

Erst bekam er immer mehr das Gefühl, dass Megumi nicht ganz ehrlich zu ihm war und er fühlte sich ein wenig seltsam eingeengt, warum auch immer, worüber er sich des öfteren Gedanken machte. Diese wurden aber bald verdrängt, von den Gedanken an Gackt. Es hatte ihn schon ziemlich misstrauisch gestimmt, dass dieser auf einmal so abweisend war. Hyde konnte das Verhalten des anderen überhaupt nicht nachvollziehen, er konnte einfach nicht verstehen, was dieses Verhalten Gackts ausgelöst haben könnte. Sie hatten sich immer gut verstanden. (Naja, vielleicht, hat er einfach nur zu viel zu tun..).

Aber das würde sich ja nun sicher bald klären, schließlich war Gackt ja selbst zu ihm gekommen um mit ihm zu reden, da konnte Hyde ihn ja auch gleich darauf ansprechen.

Er legte sein Heiligtum (die Gitarre natürlich^^) beiseite und stand auf.

(Ach, was soll's, hab ja nix zu verlieren, außer mein Leben.)

~~~

Gackt war gerade von einem anstrengenden Fotoshooting zurückgekommen und kam, nur mit einem Handtuch um die Hüften und sich die Haare trocknend, aus der Dusche. Er war total kaputt und schlecht gelaunt. Aber das war nichts neues, so ging es ihm schon in der ganzen letzten Zeit. Er betrat das große helle Wohnzimmer, das durch die strahlend weißen Wände, die einen starken Kontrast zu dem grauen Wetter draußen vor dem Fenster bildete und es so trotz des kalten Weiß doch gemütlich wirken ließen. Er erschrak, als das schrille Klingeln seines Handys erklang (ich muss unbedingt den Klingelton ändern...) und ging ran.

„Hyde“ teilte ihm das Display mit und ein Lächeln stahl sie auf seine, gerade noch mürrisch nach unten gezogenen, Lippen.

„Moshimoshi?“

Stille.

Gackt runzelte die Stirn.

„Haido? Bist du das?“

„Hai...gomen“, drang nun die Stimme des Kleineren Sängers aus dem Telefon und ein leichtes Lachen folgte.

„Was gibt's denn Kleiner?“ fragte Gackt nun neugierig und lies ich relaxt auf seine große Leder couch sinken.

Hyde, am anderen ende der Leitung schnaubte, da Gackt sein beleidigtes Schmollen durch das Telefon ja nicht sehen konnte. Aber er sah das Grinsen des anderen regelrecht vor sich. "Lass das!" motzte er. "ich wollte eigentlich nur fragen, ob wie uns nicht mal treffen können. Ich meine, unser letztes Treffen wurde ja leider etwas kurzzeitig beendet, nicht? Außerdem möchte ich mit dir reden."

Gackts Grinsen wich nicht von seinem Gesicht.

"Natürlich" sagte er. "Wann und wo?"

"Hättest du morgen Zeit? Wenn nicht, schlag was vor, ich habe zur Zeit nichts zu tun und Megumi ist auch schon wieder unterwegs, sie kann uns also diesmal nicht stören..."

Gackt musste über diese Zweideutigkeit schmunzeln und biss sich auf die Lippen, um sich einen Kommentar zu verkneifen, vor dem sich der kleinere Sänger schon fürchtete.

"Ist in Ordnung, wir treffen uns Morgen", sagte Gackt. "wo?" fügte er noch hinzu.

Hyde musste kurz überlegen.

"Wie wär's mit...Shinjuku? In dem Café, in dem wir früher immer waren?"

Gackt freute sich. "Ja, das ist eine nette Idee."

Auch wenn er lieber mit Hyde allein irgendwo gewesen wäre, fand er den Vorschlag süß. Dort hatte er ihn nämlich gefragt, ob er eine Hauptrolle in seinem Film Moon Child mit ihm spielen wollte, es war ihr erstes richtiges Treffen gewesen.

Sie tauschte noch ein paar unwichtige Neuigkeiten aus, ehe sie sich verabschiedeten.. Schon viel besser gelaunt legte Hyde auf und ging ins Bad, um eine schöne Dusche zu nehmen. Danach ging er sichtlich zufrieden mit sich zurück ins Wohnzimmer, wo er sich seinen Lieblingsanime im Fernseh ansehen wollte. Doch schon wieder konnte er sich nicht recht darauf Konzentrieren. Irgendwann schlief er auf der Couch ein.

Er wachte auf und blinzelte. Aber er konnte nichts erkennen. Er sah sich um: wo war er? Langsam setzte er sich auf. Er saß immer noch auf seinem Sofa. Dieses jedoch stand nicht wie erwartet in seinem Wohnzimmer, sonder draußen auf einer Wiese, einem Feld, welches gesäumt von Wald und Reisfeldern war. Am Himmel zogen sich die graue Regenwolken immer weiter zusammen. Regen! Das würde jetzt gerade noch fehlen, dachte sich der kleine Sänger resignierend und wunderte sich immer noch, wie er hier her gekommen war. Plötzlich hörte er ein Geräusch in seiner Nähe. Er sah sich um, bemerkte aber nichts weiter als unheimliche aufkommende Nebelschwaden. (Sollte das etwa ein Alptraum werden?)

Da hörte er das Geräusch schon wieder. Es klang grollend und rasselnd. Hyde sprang auf: „Jetzt reicht's aber! Wer ist da? Und wo bin ich hier?“ Rief er wütend und verschränkte die Arme. Da löste sich eine dunkle Silhouette aus dem immer dichter werdenden Nebel wie ein Schatten schwebte sie immer weiter auf ihn zu. Und wurde

immer größer. Hyde blinzelte und wich ein paar Schritte zurück „uwaaaahh~“ rief er aus als das riesige Monster plötzlich auf ihn zu kam und seine Zähne fletschte. Der kleine Sänger taumelte noch etwas nah hinten „ Hilfeeee!! Maaamiii!“

Das Monster ließ ein grausige Knurren hören und spuckte mit Reis. Voll Panik ergriff Hyde die Flucht. Hals über Kopf rannte er über die matschige Wiese davon. „Hilfeee! Das Reismonster will mich fressen!!“

Besagtes Monster kam mit großen schritten immer Näher. Der Kleine rannte um sein Leben und spürte schon ein schmerzhaftes Stechen in der Seite. Er keuchte heftig, rutschte auf dem Nassen Grund aus und BAMM! Lag er mit dem Gesicht zuerst auf dem Boden. Er bemerkte noch wie das Monster ihn einholte und ein dunkler, Kälte bringender Schatten sich über ihn legte, ehe es vollkommen schwarz um ihn herum wurde...

Ein schrilles, nervendes Lachen drang in sein Bewusstsein ein.

„Neeiiin!“ Schrei er und fuhr auf. „Das Reismonster will mich fressen!!“ Dann schlug er die Augen auf und sah sich um. Er saß auf dem Boden, neben seinen Sofa. Der Fernseher lief immer noch, worin sich zwei Tussis in einer Soap giggelnd über irgendwelche Typen unterhielten. Hyde stöhnte und rappelte sich auf. (Was für ein Traum!). Noch leicht verschlafen schaltete er den Flimmerkasten aus und da durchfuhr es ihn wie einen Blitz. Gackt! Er war doch mit ihm verabredet gewesen. Er sah panisch auf die Uhr! Verdammt! Nun konnte er sich beeilen. Aber zu spät würde er trotzdem kommen. Doofes Reismonster!! >.<

tbc~

Anm.:

Vergebt mir für diesen scheiß \*drop\*

ZU meiner Verteidigung kann ich sagen: Das Reismonster ist nicht auf meinen Mist gewachsen, ich hab es mir nur geliehen, weil ich es so toll krank fand (gomen, Yoshiki, aber das hat man davon, wenn man gleich allen erzählen muss was man für einen scheiß träumt XD).

Ach, mir ist beim hoch laden aufgefallen, dass ich etwas mit den Kapiteln durcheinander gekommen bin, der Anfang von diesem hier sollte eigentlich noch zum ersten gehören, deshalb ist es auch so kurz und das hier jetzt im Vergleich so lang. Aber macht nix, das tut der Story ja nix ab, oder? XDD

Das nächste Kapitel wird wohl wieder ein bisschen ernster^^

Mou~ eigentlich hatte ich ja vor, Hai-chan mal nicht so sehr leiden zu lassen..mal sehen was noch kommt^^

Bis dann,  
Rosalyn